Louisendorfer Dorfzeitung

Ausgabe 21 / Dezember 2023

Mer sin besunnerschd



Louisendorfer Kirmes 2023

Liebe Louisendorferinnen und Louisendorfer, Liebe ehemalige Louisendorferinnen und Louisendorfer, Liebe Freundinnen und Freunde Louisendorfs.

welch eine trübe Jahreszeit!

Zu dem Zeitpunkt, als ich diese Zeilen schreibe, schaue ich aus meinem Fenster und es regnet. Mitten am Tag ist es nicht gerade hell und ich habe das Licht in meinem Büro angemacht. Viel geregnet hat es diesen Herbst. Im Fernsehen reden Sie davon, dass bis Mitte November in manchen Teilen NRWs bereits 150 % der sonst üblichen Regenmenge gefallen ist und dass wir trotzdem weiterhin Regen brauchen.

Das Wetter ist aber nur die eine Seite. Viele Kollegen sind krank (Corona geht wieder um) und die Weltlage ist ebenfalls sehr betrüblich. Die Bilder aus Israel und dem Gazastreifen haben die Bilder aus der Ukraine weitestgehend abgelöst. Eines haben Sie gemeinsam: sie zeigen Krieg und seine furchtbaren Auswirkungen.

Hinzu kommen in Deutschland die Probleme mit der hohen Anzahl an Migranten sowie die Auswirkungen der Inflation. Werden dieses Jahr die Weihnachtsgeschenke kleiner ausfallen?

Immerhin gibt es aus Louisendorf viel Gutes zu berichten. Im Vorfeld der Kirmes gab es etwas Unruhe hinsichtlich der Finanzierung. Alles ist teurer geworden. Eine Herausforderung für die überwiegend neuen Mitglieder der organisierenden Kirmes AG. Im Nachklapp darf man sagen: "Hut ab". Der "Generationenwechsel" hat sehr gut geklappt. Danke an alle Mitglieder der Kirmes AG für die hervorragende Organisation; es ist sogar ein kleines "Plus" geblieben. So kann es weitergehen.

Teil der diesjährigen Kirmes war auch das 100-jährige Bestehen des Schützenvereins. Nicht nur, dass bei den Schützen in diesem Jahr der langjährige Vorsitzende Heinrich Hoffmann seine Aufgaben in jüngere Hände gegeben hat, sondern insbesondere auch, dass alles, was Rang und Namen um Kreis Kleve hat, beim Festakt anwesend war, stellte Peter Nienhuys fest. Danke an ihn für einige Beiträge in unserem Heft.

Über viele weitere geplante und durchgeführte Aktionen berichten die Louisendorfer Vereine wieder in diesem Heft. Wie immer, es ist schön zu lesen, welche Ideen die Vereine umsetzen. Leider haben viele noch ihre Termine für 2024 nicht gemeldet; der entsprechende Jahreskalender ist dieses Mal etwas kürzer geraten.

Wir wünschen Ihnen / Euch viel Spaß bei der Lektüre der Louisendorfer Dorfzeitung. Wir danken unserer Ortsvorsteherin Karin Wilhelm und der evangelischen Kirchengemeinde für ihre Beiträge zur Finanzierung der Dorfzeitung, die weiter (wie bisher) auch in gedruckter Form an alle Louisendorfer Haushalte verteilt werden kann.

Die nächste Ausgabe ist übrigens für Ostern 2024 geplant.

Wir wünschen Ihnen/Euch und Ihren/Euren Angehörigen ein frohes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch und Gesundheit, Glück und Frieden im neuen Jahr.

Mit freundlichem Gruß Jürgen Graven Geschäftsführer Vereinsgemeinschaft Louisendorf

Bericht der Ortsvorsteherin

In dieser Ausgabe kann ich von keinem mir bekannten neuen Vogelnachwuchs berichten, aber freudig feststellen, dass Louisendorf wächst. Louisendorf hat in den letzten Monaten einige neue, kleine Neubürger bekommen! In vielen Familien ist Nachwuchs und somit viel Unruhe aber noch mehr Freude eingekehrt in die betreffenden Häuser. Herzlich willkommen an alle neuen Erdenbürger in Louisendorf!! Ich freue mich schon auf die Taufen, sehe schon die Fahrgemeinschaft zum Kindergarten vor Augen, die Louisendorfer "Gang" in der Grundschule und den erneut starken Jahrgang im Konfirmationsunterricht – Louisendorf hat eine Zukunft, hier wächst sie heran.

Die Kirmes 2023 ist auch schon wieder Geschichte. Die Organisation hat geklappt und viele fleißigen Hände waren wieder im Einsatz. Danke! Zu feiern gab es das 100-jährige Bestehen des Schützenvereins, der damals erstaunlich modern gestartet ist. Die Frauen waren von Beginn an gleichberechtigte Mitglieder – da können die Neuser Damen in ihren Schützenvereinen selbst heute noch nur von träumen. Selbst die Leitung der Louisendorfer Schützen ist nun weiblich, Christine Ostermann hat den Vorsitz von Heinrich Hoffmann übernommen. Der Festakt hätte ein paar mehr Besucher vertragen können, ansonsten waren alle Kirmesveranstaltungen gut besucht und die Kirmes konnte – auch dank einiger Spenden – mit einem kleinen Plus beendet werden. Die Planungen für die Kirmes 2024 sind bereits wieder gestartet. Leider müssen wir uns neue Wirte suchen.

Stell Dir vor, es findet etwas Besonderes - eine Preisverleihung - in Louisendorf statt und fast keiner kommt.... – leider so erlebt und dass zu einem ganz speziellen Anlass. Eigentlich verstehe ich es bis heute nicht, dass es so war. Die Einladung war in der RP, der NRZ, dem Zeitungsblättchen und dem dorfinternen E-Mail-Verteiler veröffentlicht worden, sowie Mundpropaganda betrieben worden – mehr Information darüber ging nicht. Es war ein schöner Nachmittag, aber die Preisträger Inge und Heinz Frericks hätten eine größere Beteiligung verdient – schade.

Wenn man in den letzten Wochen die Nachrichten gehört und das Weltgeschehen verfolgt hat, konnte und kann man an der Welt und seiner Bewohner – insbesondere mancher sogenannter "Führungspersonen" – verzweifeln. Werden wir noch Frieden für alle erleben oder bleibt dieser Wunsch auf ewig nur Wunsch und Illusion?

Kriege führen nur die, die nicht an der Front stehen – ansonsten gäbe es vermutlich keine. Über Whats up erreichte mich ein Text zum Internationalen Frauentag mit Gedanken zum Danken die aktueller kaum sein könnten und die ich somit auch mit der Dorfzeitung teilen möchte. Ich bin dankbar

- Für die Hose ein bisschen zu eng sitzt, weil das bedeutet, ich habe genug zu essen.
- Für das Durcheinander nach einer Feier, dass ich aufräumen muss, weil das bedeutet, ich war von lieben Menschen umgeben.
- Für den Rasen der gemäht, die Fenster die geputzt werden müssen, weil das bedeutet, ich habe ein Zuhause.
- Für die Parklücke ganz hinten in der äußersten Ecke des Parkplatzes, weil das bedeutet, ich kann mir ein Auto leisten und bin mobil.
- Für die Frau, die in der Gemeinde hinter mir sitzt und falsch singt, weil das bedeutet, das ich gut hören und meinen Glauben leben kann.
- Für die Wäsche und den Bügelberg, weil das bedeutet, dass ich genug Kleidung habe.
- Für die Müdigkeit und schmerzenden Muskeln am Ende des Tages, weil das bedeutet, ich bin fähig zu arbeiten und meinen Unterhalt zu verdienen.
- Für den Wecker, der morgens klingelt, weil das bedeutet, mir wird ein neuer Tag geschenkt und ich noch lebe.

Viele haben das alles nicht mehr......und es werden täglich mehr.

Manchmal lohnt es sich den Blickwinkel zu wechseln.

Ja, wir haben ab und zu Grund zu klagen und manchmal unzufrieden zu sein, aber wenn man sich die Welt ansieht und aufmerksam verfolgt, was weltweit geschieht lohnt der Wechsel des Blickwinkels und es sollte sich große Zufriedenheit und auch **Anteilnahme** am Schicksal der Menschen in Not einstellen.

Hoffnung auf ein besseres, neues Jahr besteht wohl immer und diese Hoffnung trägt uns auch weiter.

Ich wünsche Euch eine gute besinnliche Vorweihnachtszeit. Einen abwechslungsreichen, interessanten, unterhaltsamen und auch besinnlichen lebendigen Adventskalender und danke allen Anbietern und Besuchern. Von Herzen wünsche ich Euch allen besinnliche Festtage und ein gutes Jahr 2024. Bleibt gesund und guter Dinge!

Mit freundlichem Gruß

Karin Wilhelm Ortsvorsteherin

Neues aus den Vereinen

Evangelische Kirchengemeinde

Konfi 3 Kinder

Von Sabine Hetzel

Dieses Jahr gibt es wieder "Konfi 3" Kinder in Louisendorf.

Nachdem die Kirchengemeinden neu zusammengestellt wurden und Louisendorf nun zur Region West gehört, hat sich auch der Unterricht vor der Konfirmation geändert. Das erste Jahr findet nun im 3. Schuljahr statt. Das zweite Jahr direkt vor der Konfirmation. Da in Louisendorf allerdings nicht so viele Kinder pro Jahrgang leben, haben wir beschlossen,



Bei der Kirchenralley: Marvin Frericks und Charlotte Mölders

alle zwei Jahre Konfi 3 Unterricht anzubieten. Nach den Herbstferien hat in diesem Jahr wieder der Unterricht begonnen.

Insgesamt sind sechs Kinder dabei: Charlotte Mölders, Jayda Hünnekes, Oliver Lauff, Nico Ernst, Klaas Hoenselaar und Marvin Frericks.

Wir treffen uns jeden Donnerstag von 15.30 Uhr bis 16.30 Uhr. Die ersten Treffen fanden in der Kirche statt. Inzwischen sind wir in den Kirchenraum der alten Schule gewechselt. Mitte November stand die Kirchenralley auf dem Programm. Gemeinsam mit Frau Schaller mussten die Kinder Fragen rund um die Kirche beantworten. Das war sehr spannend. Außerdem hören wir biblische Geschichten, singen Lieder, machen Spiele und vieles mehr. Wir besprechen ausführlich das Thema Taufe und Anfana machen auch Februar einen Tauferinnerungsgottesdienst dazu.

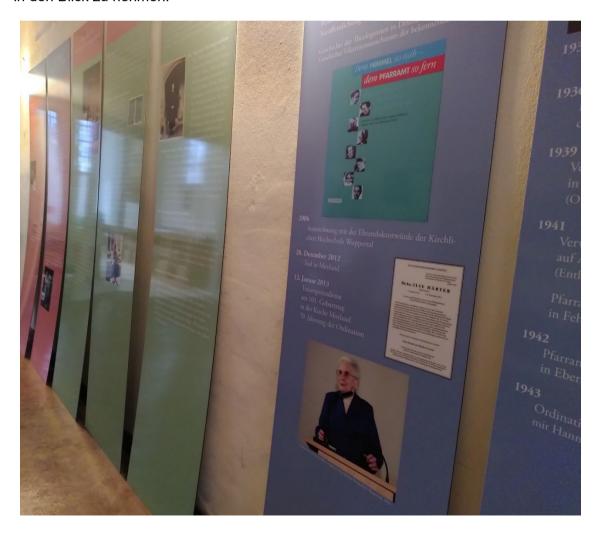
Unser Abschlussgottesdienst ist dann am 17. März 2024

Ausstellung Ilse Härter

Von Rahel Schaller

Seit Mitte September ist im Vorraum der Elisabethkirche eine kleine Ausstellung zu Ilse Härter zu sehen. Damit wird an eine der ersten Pfarrerin in der evangelischen Kirche erinnert. Die Ausstellung wurde von Schüler*innen des Städtischen Gymnasium Goch erarbeitet. Das ist kein Zufall, denn Ilse Härter wurde 1912 in Asperden geboren und hat viele Jahre bis kurz vor Ihrem Tod im Dezember 2012 in Goch gelebt. Der Kirchengemeinden Louisendorf war sie durch Pfarrer Klaus Bender, der ein Schüler und Weggefährte von ihr war, verbunden.

Die Ausstellung führt in das ungewöhnliche Leben von Ilse Härter ein. Im Kirchenkampf während der NS-Zeit hat sie sich klar auf Seiten der Bekennenden Kirche positioniert. Als eine der ersten beiden Frauen, die ordentlich ordiniert wurden, hat sie 1943 Kirchengeschichte geschrieben. Auch lange Zeit nach dieser ersten Ordination von Frauen war dies in der evangelischen Kirche nicht vorgesehen. Die rechtliche Gleichstellung von Frauen und Männern im Pfarrdienst erfolgte in der Evangelischen Kirche im Rheinland erst Anfang der 70-iger Jahre. Ilse Härter hat sich zeitlebens für Gerechtigkeit und Frieden eingesetzt und den Weg ihrer Kirche kritisch begleitet. Im Ruhestand hat sie an der wissenschaftlichen Erforschung der Frauenordination und des Kirchenkampfs mitgearbeitet. Die Ausstellung lädt ein, das Leben von Ilse Härter genauer in den Blick zu nehmen.



Presbyteriumswahl ohne Wahl

Von Rahel Schaller

Alle vier Jahre wird in der evangelischen Kirche das Presbyterium neu gewählt. Die derzeitige Wahlperiode endet 2024. Da diesmal sechs der acht derzeitigen Presbyter*innen in Louisendorf ausscheiden werden, war die Suche nach neuen Kandidat*innen spannend. Gesucht wurden mindestens vier neue Personen, die sich im Presbyterium einbringen wollen. Denn das Presbyterium hat in weiser Voraussicht die Presbyteriumsstellen von acht auf sechs gekürzt.

Wären es fünf oder sechs Kandidat*innen geworden, so hätte am 18. Februar 2024 die Presbyteriumswahl stattgefunden. Da wir in Louisendorf – wie in vielen anderen Kirchengemeinden im Kirchenkreis – exakt so viel Kandidierende wie Presbyteriumsstellen gefunden haben, gelten Vera Graven, Dieter Hans, Karl-Heinz Schulz, Marco Weber, Karin Wilhelm und Maren Wilkens schon jetzt als gewählt. Schön, dass sich immer wieder Menschen finden, die Verantwortung für die Kirchengemeinde übernehmen.

Ihre Amtszeit beginnt mit der Einführung am 17. März im Gottesdienst um 9.30 Uhr in der Elisabethkirche. Dann werden auch die ausscheidenden Presbyteriumsmitglieder verabschiedet.

Alle sind herzlich zu diesem besonderen Gottesdienst eingeladen.

Unsichere Weihnacht

Liebe Menschen in Louisendorf!

Weihnachten liebe ich es, wenn es so ist wie immer – mit Weihnachtsbaum und Festessen, mit Kirchgang und "O du fröhliche". Weihnachten, wenigstens an Weihnachten, soll einfach alles stimmen. Da möchte ich mich sicher fühlen. Da suche ich das Vertraute. Und ich denke, das geht vielen anderen auch so. Auch wenn die Dinge, die definitiv zu Weihnachten dazugehören und eben die erwartete Sicherheit geben, immer mal etwas abweichen.

Weihnachten liebe ich es, wenn es so ist wie immer. Nur: es ist doch nie so wie immer. Alle Jahre wieder ist Weihnachten anders. Da ist das erste Weihnachten, wo einer fehlt, der sonst immer dabei war. Da sind erschreckende Bilder von Kindern im Krieg, die nur Gewalt und Zerstörung erleben. Da fehlt 'Frieden auf Erden'. Unsichere Weihnachten – wohin ich auch schaue.

Und genau darum geht es Weihnachten. Gott begibt sich in diese unsichere und zerbrechliche Welt. Er kommt zur Welt – ein kleines, ohnmächtiges Kind. Da erkenne ich: in aller Unsicherheit, in aller Brüchigkeit, die wir erleben, Gott ist an unserer Seite. Immanuel, "Gott mit uns", ist sein Name.

In allen Unsicherheiten mögen Sie auch in diesem Jahr zu Weihnachten im Kind in der Krippe Gottes Nähe erfahren und auch im Dunkel der Welt sein Licht sehen.

Allen frohe Weihnachten und ein gesegnetes Jahr 2024!

Ihre Pfarrerin Rahel Schaller

Evangelische Kirchengemeinde Louisendorf

Gottesdienste in der Elisabethkirche Louisendorf Dezember 2023 – März 2024

Datum	Uhrzeit	Pfarrer/in	Besonderheit	
So., 03.12.	09:30	Pfarrerin Schaller	Erster Sonntag im Advent	
			Familiengottesdienst	
			Begrüßung Konfi-3-Kinder	
So., 17.12.	09:30	Pfarrerin Schaller	Dritter Sonntag im Advent	
			Mit Abendmahlsfeier	
So., 24.12.	16:30	Pfarrerin Schaller	Heiligabend	
			Kinderweihnachtsfeier	
Mo., 25.12.	09:30	Pfarrerin Gierke	Erster Weihnachtstag	
			Mit Abendmahlsfeier	
So., 31.12.	16:30	Pfarrerin Schaller	Altjahresabend	
So., 21.01.	09:30	Pfarrerin Schaller		
So., 04.02.	09:30	ZuGabE		
So., 18.02.	09:30	Pfarrerin Schaller	Mit Abendmahlsfeier	
So., 03.03.	09:30	ZuGabE		
So., 17.03.	09:30	Pfarrerin Schaller	Einführung neues Presbyterium	
			Abschluss Konfi-3-Zeit	
Fr., 29.03.	09:30	Pfarrerin Schaller	Karfreitag, mit Abendmahlsfeier	
So., 31.03.	09:30	Pfarrerin Schaller	Ostersonntag, mit Abendmahlsfeier	

ZuGabE = Zu Gast bei Elisabeth (Themengottesdienst ohne Pfarrperson)
Reguläre Gottesdienste immer am 3. Sonntag im Monat und an Feiertagen.

Ansprechpartner der evangelischen Kirchengemeinde Louisendorf

Evangelische Kirchengemeinde Louisendorf

Markt 4, 47574 Goch Telefon: 02823/9296820 Email: louisendorf@ekir.de

Pfarrerin Rahel Schaller Telefon: 02823/6988

Email: rahel.schaller@ekir.de

Presbyterium

Name	Straße	Telefon	Email
Dr. Andrea	Spehstr. 52a	02824/5222	andrea.derksen@t-
Derksen			online.de
Waltraud	Mühlenweg 66	02824/5535	waltraud.eberhard@t-
Eberhard			online.de
Vera Graven	Pfalzdorfer Str. 33	02824/5660	vera.graven@gmx.de
Eveline Hans	Hauptstr. 8	02824/5474	evi.hans@t-online.de
Dirk Hetzel	Moyländer Str. 7a	0160/4423527	dirk.hetzel@t-online.de
Rainer Schiemann	Louisenplatz 22a	02824/8498	rainer.schiemann@ekir.de
Hans Westerhoff	Gocher Str. 32	02824/4475	hans.westerhoff@ekir.de
Karin Wilhelm	Hauptstr. 90	02824/9615790	ka.wilhelm@gmx.de

Förderverein Baudenkmal Ev. Kirche Louisendorf

Planungen für 2024

Von Jürgen Graven

Was wir im letzten Jahr nicht geschafft haben, wollen wir dieses Jahr umsetzen: Am **03. Dezember 2023** wird der Förderverein am aktiven Weihnachtsmarkt teilnehmen. Nach dem Motto "Weihnachten mitten drin" werden wir nach dem Familiengottesdienst in der Elisabethkirche Angebote für die ganze Familie machen. So sollen



u.a. Kakao, Waffeln, Weihnachtsplätzchen und Glühwein angeboten werden. Wenn das Wetter mitspielt soll vor der Kirche ein kleines Lagerfeuer angezündet werden.

Zahlreiche Ideen kamen für das Jahresprogramm 2024. Dazu gehören u.a. der Suppensonntag, Lesungen, ein Mitsingkonzert mit den Cornflowers, ein Familientag "Rund um die Kirche" sowie die Teilnahme am aktiven Adventskalender. Weitere Ideen sind uns herzlich willkommen. Wir würden uns sehr über Ihren/Euren Besuch freuen.

Pfälzerbund am Niederrhein

Veröffentlichung der Schulchronik verzögert sich

Von Jürgen Graven

Im Jahresheft "Pfälzer am Niederrhein" 2022 hat der Pfälzerbund am Niederrhein e.V. Teile der von Peter Thomas (ehrenamtlicher Mitarbeiter des Archives der Gemeinde Bedburg-Hau) transkribierten Louisendorfer Schulchronik unter dem Titel "Louisendorf und Emil



Hardt" veröffentlicht. Die ersten drei Teile dieser Schulchronik umfassten die Jahre 1945 – 1950. Diese Schulchronik berichtet nicht nur aus dem Schulalltag, sondern beinhaltet auch alle wichtigen Ereignisse in Louisendorf aus dieser Zeit.

Peter Thomas hat die Jahre 1945 bis 1970 (Auflösung der evangelischen Volksschule Louisendorf) in insgesamt 13 Teile unterteilt. Für den Pfälzerbund stand nun die Überlegung an, die Teile sukzessive mit der Jahresgabe "Pfälzer am Niederrhein" zu veröffentlichen oder daraus eine eigene Publikation zu machen. Der Vorstand entschied sich für letzteres.

In einem Gespräch mit Peter Thomas bot dieser dann noch an, die Schulchronik seit der Aufnahme des Schulbetriebes ab 1840 aufzuarbeiten. Dieses Angebot hat der Pfälzerbund gerne angenommen.

Um dieses Projekt vorzubereiten, wurde beim Schultreffen am 31. März 2023 in Louisendorf kräftig die Werbetrommel gerührt und zusätzliches Material eingesammelt. Seitdem wird die Schulchronik in Buchform erarbeitet.

Zahlreiche Bestellungen der Schulchronik wurden bislang entgegengenommen. Leider müssen wir mitteilen, dass die für Ende 2023 geplante Veröffentlichung sich verzögert. Der Pfälzerbund wird alle Interessenten darüber auch noch persönlich informieren. Weitere Bestellungen nimmt Jürgen Graven gerne entgegen.

Bürgerschützenverein Louisendorf

Festakt - Krönung - Großer Zapfenstreich

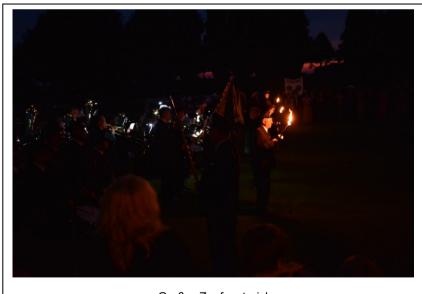
Von Peter Nienhuys

In dieser Reihenfolge feierte am Kirmessamstag der Bürgerschützenverein Louisendorf 1923 sein 100-jähriges Bestehen.

Etwa 300 Beteiligte sowie Gäste wohnten der feierlichen Zeremonie am Abend auf dem Sportplatz bei angenehmen Temperaturen bei. Unter der musikalischen Begleitung des



Fanfarenzuges Pfalzdorf und des Musik -und Spielmannszugs der Feuerwehr Goch marschierten die befreundeten Schützenvereine mit jeweiligem Throngefolge aus Pfalzdorf, Nierswalde, Kalkar und der Beteiligung der in der Gemeinde ansässigen Schützenvereine, ebenfalls mit Thron, nach dem Umzug um die Louisendorfer Kirche auf den Sportplatz.



Großer Zapfenstreich

Und herrschte es schon stimmungsvolles Ambiente auf dem Louisendorfer Sportplatz vor und nach der Inthronisierung des neuen Königspaares Jochen Ι. und Jessika I. durch den stellvertretenden Bürgermeister Alfred Derks. als der Kommandierende **BSV** Maior des Louisendorf. Klaus Pleines, den Großen Zapfenstreich

anlässlich des 100-jährigen Jubiläums des Vereins mit den Worten:" Großer Zapfenstreich - Stillgestanden! Richt Euch! Augen gerade aus! Das Gewehr über! Präsentiert das Gewehr!", ankündigte und eröffnete. Etwa 300 Beteiligte, Gäste und Schaulustige waren bei dieser feierlichen Zeremonie anwesend. Klaus Pleines gab weitere Befehle für die beiden Musikzüge, die für die Serenade ausgewählten Musikstücke spielten. Das Publikum lauschte andächtig zu, und die Fackelträger vom

Löschzug Louisendorf betraten den Platz und postierten sich. Die Nationalhymne erklang kurze Zeit später zum ersten Mal. "Helm ab - zum Gebet!" rief Pleines allen zu, die daraufhin ihre Kopfbedeckungen abnahmen. Zum Schluss des Großen Zapfenstreiches befahl der Major nochmal:" Das Gewehr - über! Präsentiert das - Gewehr!, und die Nationalhymne wurde ein zweites Mal intoniert. Damit war der Zapfenstreich beendet und alle Aktiven zogen im Gleichschritt unter Musikbegleitung ins Festzelt ein. Und die vielen Gäste folgten, um den Krönungsball gebührend zu feiern sowie den Jubiläumstag ausklingen zu lassen. Aus gut unterrichteten Kreisen vernahm man, dass es in der Nacht spät wurde.

Im Festzelt fand Stunden zuvor der offizielle, feierliche Festakt zum 100-jährigen Bestehen des BSV Louisendorf statt. Der Fanfarenzug Pfalzdorf eröffnete den Festakt, ehe die Moderatorin der Veranstaltung, Christine Ostermann, die auch Vorsitzende des Vereins ist, Hinweise zum Ablauf gab. Karin Wilhelm, Ortsvorsteherin von Louisendorf, begrüßte alle anwesenden Politiker, Vereine und Gäste und meinte:" Wir in Louisendorf sind stolz auf den BSV, der eine Bereicherung für das Dorfleben ist". Nacheinander würdiaten dann Stefan Rouenhoff, MdB, und Alfred Derks, stellvertretender Bürgermeister, in ihren Grußworten die Verdienste des BSV Louisendorf sowie ebenfalls die des langjährigen Vorsitzenden Heinrich Hoffmann, der seit 1993 an der Spitze des BSV stand und nun in den Ruhestand trat. Seit der Gründung 1923 hat der BSV nur drei Vorsitzende "verschlissen". Beide Politiker bedankten sich für das ehrenamtliche Engagement des Vereins. Gemeinsam mit Christine Ostermann, die nach Meinung aller, genau so lang regieren sollte wie ihre Vorgänger, trug Hoffmann in launiger Form im Pfälzer Dialekt die Festansprache vor, in der beide die Geschichte des BSV Revue passieren ließen.



Der "Alte" und die "Neue" Vorsitzende

Mit einer Ehrenplakette sowie Urkunde vom Land NRW im Gepäck war der Landtagsabgeordnete Günther Bergmann erschienen, die er beiden Vorsitzenden überreichte. "Ich habe immer wunderbare Erinnerungen, wenn ich durch Louisendorf fahre oder hier offiziell bin", sagte Bergmann, der von der "Weltstadt" Louisendorf sprach. Der Louisendorfer Chor "Cornflowers" untermalte die Veranstaltung mit zwei Liedern. In ihrer Laudatio auf Heinrich Hoffmann bedankte sich Ostermann für dessen 30-jährige Vorstandsarbeit und ernannte ihn zum Ehrenvorsitzenden.



Ehrenvorsitzender ehrt Ehrenschießwart

Wilhelm Ostermann ist fast 60 Jahre der Schießwart des BSV, und Hoffmann ernannte ihn in seiner letzten Amtshandlung zum Ehrenschießwart. Der Fanfarenzug Pfalzdorf spielte zum Abschluss des Festaktes unter der Leitung des Dirigenten Thomas Colter noch einige Musikstücke, und die Teilnehmer verließen das Zelt in Richtung Schützenhaus, wo später der Umzug begann.¹

LAND

MASCHINEN

LOUISENDORF

FREUNDE

Landmaschinenfreunde Louisendorf

Alle Oldtimer wohlbehalten und gesund zurück von der Moseltour

Von Peter Nienhuvs

Genehmigung von FotoMel.

Die sechs Treckerfreunde aus Louisendorf sind von ihrer 10-tägigen Reise Mitte August zum

Weinort Kröv an der Mosel zurückgekehrt. Sie haben viel erlebt und lassen einiges Revue passieren.

"Die Moselfahrer sin werre dehemm" - auf deutsch: Die Moselfahrer sind wieder zu Hause. so könnte die Überschrift einer imaginären Louisendorfer Zeitung lauten. Pünktlich um 17.30 Uhr war die Ankunft der Reisegesellschaft der sechs glücklichen Treckerfahrer am

¹ Hinweis: Alle Fotos aus diesem Bericht sowie von der Titelseite wurden veröffentlicht mit freundlicher

Louisendorfer Mühlenweg. Ob Mensch oder Maschine, alle kamen unversehrt ohne technische Probleme von der spannenden Fahrt zurück. Etwa 700 Kilometer mit Hin - und Rückfahrt sowie die Ausflüge um Kröv herum, haben die Landmaschinenfreunde in den zehn Tagen zurückgelegt. Und das mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 15 bis 16 km/h. Obwohl sie fast ausnahmsweise nur Nebenstraßen befahren haben, gerieten sie an den Fahrtagen zwischen 15 bis 18 Uhr in den Berufsverkehr. "Alle anderen Verkehrsteilnehmer waren jedoch bis auf wenige Ausnahmen freundlich und rücksichtsvoll", sagten die Teilnehmer unisono, die untereinander große Lücken ließen. um das Überholen der nachfolgenden Autos zu erleichtern. Die Verständigung zwischen den einzelnen Mitfahrern klappte hervorragend. "Der Vordermann hat immer seinen hinterherfahrenden Freund im Auge behalten, also quasi auf ihn geachtet", sagte Karl-Heinz Schulz. Denn so blieben sie immer zusammen und wurden nicht auseinander gerissen. Nach jeder Etappe wurde der Tank vollgefüllt, und sie haben jeweils die Tankstelle angefahren, die direkt am Weg lag. Das so genannte Sommerwetter war leider nicht so berauschend. Sonne, Regen, Wind und nachts ein Gewitter in Dickerscheid auf dem Campingplatz - alle Wettertypen haben sie miterlebt. Fast die ganze dreitägige Hinfahrt nach Kröv hat es geregnet, aber sie trotzten jeder Wetterlage, eben Burschen vom Land. Nach der Ankunft auf dem Campingplatz am Mittwoch in Kröv, ließen drei Teilnehmer den Donnerstag ruhig angehen. Einzig die defekte Lichtmaschine wurde ausgewechselt. Die anderen Drei unternahmen eine kleine Rundfahrt durch die Kröver Weinberge. In der Bergkapelle zündeten sie eine Kerze an. Am Freitag waren dann alle mit ihren Schätzchen unterwegs, fuhren in die Weinberge, setzten mit der Fähre über die Mosel und besuchten den Prinzenkopf bei Pünderich. Dort trafen sie sechs Fahrradfahrer/innen aus Kleve. Die drei Männer standen früher an der Spitze der Klever Verwaltung. Am Samstag stand der Besuch des Zylinderhauses in Bernkastel-Kues auf dem Programm. "Da war es sehr interesssant und informativ". erklärten die Sechs. In dem Museum wurden alte Geschäftslokale wie einen Tante-Emma-Laden, Apotheke, Tank und Poststelle und ähnliches aus den 50er und 60er Jahren aufgebaut und präsentiert. Alle erinnerten sich an ihre Kindheit. Der Sonntag stand im Zeichen der Weinbergtour im Weinort Erden. Vier Weingüter öffneten ihre Türen und boten ihre Weine zur Verkostung an. Natürlich waren sie auch auf dem Winzerhoffest in Kröv. So statteten sie dem Kröver "Winzer des Vertrauens", Peter Knodt, auf dessen Weingut einen Besuch ab. Knodt führt iährlich eine Weinprobe in Louisendorf durch. Dieses Jahr kommt er zu einer Aufführung des Louisendorfer Mundarttheaters im Oktober. Die sechs Freunde probierten das Sortiment des Winzers und zum Schluss wurden etliche Kartons des Rebensaftes auf den Treckern verstaut. Die nächsten langen Winterabende kommen bestimmt. Da auf Campingplätzen übernachtet wurde, gaben die Teilnehmer ein Urteil ab: Der Platz in Wassenberg ist "rustikal", der in Dickerscheid ist super und der dritte in Kröv ist Durchschnitt. "Aber die Camper sind alle nette Leute", so das Fazit der Oldtimerfreunde. Die alten Schätzchen verfügen alle über gescheite Sitze, der Fahrkomfort ist annehmbar, und die Bandscheibe freut sich, da durch weniger Luft in den Hinterreifen alles mehr abgefedert wird. Die Treckerfreunde wurden mehrmals von Touristen aus dem Kreis Kleve und sogar aus der Schweiz angesprochen. "Seid Ihr nicht die Traktorfahrer vom Niederrhein?" Der RP-Artikel im August über die Sechs hat auch in Rheinland-Pfalz seine Wellen geschlagen. Ein Teilnehmer sagte zum Schluss: "Für mich ist ein Traum in Erfüllung gegangen. Ich wollte gerne an dieser Tour mitmachen". Eine Wiederholung dieser spannenden Reise ist im nächsten Jahr geplant - fraglich ist noch die personelle Zusammensetzung sowie die Streckenführung. Aber für dieses Jahr waren alle Mitfahrer begeistert, und sie zollten dem Cheforganisator ein großes Lob.

Treckerfahrt in den Hafen der Ehe

Von Jürgen Graven

Um der Wahrheit die Ehre zu geben: Es war keine Treckerfahrt, aber ein alter Mercedes des Modells W 187 stand vor der Elisabethkirche bereit, als unsere Mitglieder Dieter und Eva Hans (geb. Hoppe) sich am 26. August das Ja-Wort gaben. Natürlich haben die Mitglieder der LMF mit ihren alten Schätzchen "Spalier" gestanden. Auch von dieser Stelle aus Herzlichen Glückwunsch!





Zwei weitere Highlights Berichtszeitraum waren die Teilnahmen den Erntedankan umzügen in Pfalzdorf und Wissel. Schön zu sehen, wie sich die ins Mitglieder Zeua gelegt hatten, um ihre Fahrzeuge der Öffentlichkeit geschmückt zu präsentieren.

Mundarttheater Louisendorf

25 Jahre Mundarttheater Louisendorf

Von Helmut Appenzeller

Es hat alle überrascht, dass wir schon 25 Jahre eine Mundarttheater Gruppe haben. Angefangen mit einer Schnapsidee an der Theke zu Karneval hat sich die Theater Gruppe als fester Bestandteil im Dorfleben etabliert. Viele lustige Stücke wurden aufgeführt und die



Planungen für die Zukunft laufen. Es soll weiter gehen mit Klamauk und Lachen. Lachen ist bekanntlich die beste Medizin.

Nach 25 Jahren hatten sich die Aktiven und das Publikum auch "14 Tage Luxus" verdient. So wurde geprobt – gelernt – und gespielt. Das Bühnenbild spiegelte die Atmosphäre eines 6-Sterne Hotels wieder. Hervorzuheben war der von Heinz Frericks gebaute Aufzug.

Vier tolle Aufführungen in der ehemaligen Schule Louisendorf und zwei in der Dorfschule Keppeln brachten das Publikum zum Lachen. Für die Verpflegung der Aktiven war gesorgt und alle waren mit guter Laune dabei.



In 2024 werden wir auch wieder spielen. Allerdings wird aus Termingründen das Wochenende mit Keppeln und Louisendorf getauscht. Die Termine für 2024 sind:

Keppeln - "Zur Dorfschule"

Theater Dinner 19. Oktober 18.00 Uhr Kaffee Kuchen 20. Oktober 14.30 Uhr

Louisendorf - ehemalige Schule

Donnerstag 24. Oktober 19.30 Uhr Freitag 25. Oktober 20.00 Uhr Samstag 26. Oktober 20.00 Uhr Sonntag 27. Oktober 14.30 Uhr



Am 20. November fand die Jahreshauptversammlung statt. Welches Stück und wer mitspielt, wird noch nicht verraten.

Alle freuen sich auf ein neues Theater Jahr und wir wünschen allen ein schönes Weihnachtsfest und ein schönes neues Jahr.

25 Johr - Spass aan de Freud

Von Peter Nienhuys

In Louisendorf reißen die Jubiläums-Feierlichkeiten nicht ab. Im vergangenen Jahr fand die 200-Jahr-Feier statt und in diesem September das 100-jährige Bestehen des BSV Louisendorf. Nun folgt das 25-jährige Jubiläum des Mundarttheaters. In der beschaulichen Pfälzergemeinde Louisendorf ist das beliebte Mundarttheater, das Komödien "uff Pälzersch" im Schützenhaus aufführt, seit nun 25 Jahren ein fester Bestandteil im Dorfleben.

Kurz vor Weihnachten 1997 fand im Schützenhaus eine Besprechung statt, in der die grundsätzliche Einigkeit beschlossen wurde, eine Theatergruppe zu gründen. In der Folgezeit wurden Bühnendekorationen besorgt, passende Mitspieler gesucht sowie das erste Theaterstück ausgesucht. Die Komödie "Die Ersatzbraut" wurde ausgewählt und auf der Bühne des Schützenhauses im Oktober 1998 mit großem Erfolg vor einem begeisterten Publikum aufgeführt. Mit einem ungewöhnlichen Casting ermittelten und fanden damals die Verantwortlichen um Helmut Appenzeller, Heinrich Hoffmann sowie

Else Hintze die ersten Darsteller. "Wir sind von Haus zu Haus gelaufen, um geneigte und geeignete Schauspieler zu finden, die aber als Grundvoraussetzung mitbringen mussten, "Pälzersch" sprechen zu können", erinnert sich der Vorsitzende Helmut Appenzeller heute, der ergänzt, dass die Vorstellungen zwar im Pfälzer Dialekt stattfinden, jedoch leicht zu verstehen sind.

Bühnenbauer Heinz Frericks, der in seinem Zuhause einen großen Fundus an Kleidung, Möbel und weiteren Utensilien vorrätig hat, baut die Bühne, Kulissen, Theke und andere Requisiten mit Hilfe der Darsteller in Eigenleistung auf. Für die Kleidung, die für die Rolle nötig ist, kümmert sich jeder Mitwirkende selbst. Die Theaterstücke werden vom Ensemble gemeinsam ausgesucht und auf die Mitspieler abgestimmt.

Wenn die Komödien aus einem Theaterverlag stammen, muss jeder Schauspieler für seine Rolle seinen eigenen Text in die Pfälzer Sprache übersetzen. Bei den Eigenproduktionen von Helmut Appenzeller, der bereits sechs Theaterstücke in der Vergangenheit selbst verfasst hat, werden die Texte dem jeweiligen Mitwirkenden auf den Leib geschrieben, der sie dann natürlich auswendig lernen muss. Wenn auf der Bühne der Redefluss mal stockt, springt die Souffleuse Christiane Weber den Akteuren zur Seite und erteilt sofortige wörtliche Hilfe. "Früher sind wir ohne Mikrofone auskommen, nun hängen Mikrofone von der Decke, damit wir besser verstanden werden", erklärt Appenzeller. Jedes Jahr wurde bis auf die coronabedingte Absage 2020 ein neues Theaterstück präsentiert. Alle Darsteller sind mit viel Herzblut und großem Engagement bei der Sache, und der Zusammenhalt innerhalb des Ensembles ist sehr groß. Lachen wird groß geschrieben.

Schon bei den Proben, die drei Monate vor der Aufführung zweimal wöchentlich im Gruppenraum in der ehemaligen umgebauten Scheune von Heiko Thomas, einem der originellen Urgesteine der Laienschauspielertruppe, durchgeführt werden, geht es lustig zu. Wenige Regieanweisungen oder Korrekturen werden vollzogen, manchmal korrigieren sich die Darsteller untereinander selbst. Man dürfe sich selbst eben nicht zu ernst nehmen. Der Spaß an der Freud sollte im Vordergrund stehen, sowohl für die Schauspieler als auch später für die Zuschauer.

Der Verein hat 32 Mitglieder, davon sind derzeit 20 als Schauspieler, Bühnenbauer, Kartenverkäufer und Souffleuse aktiv.

Die Aufführungen fanden früher jährlich Ende Oktober nur im Louisendorfer Schützenhaus statt, seit einigen Jahren spielt das Mundarttheater aber auch in der Dorfschule in der Nachbargemeinde Keppeln. Die Auftritte sind zumeist ausverkauft. In Louisendorf kommen pro Abend etwa 80, in Keppeln 130 Zuschauer, wobei es dort am Samstag ein Theaterdinner für 35 Euro und sonntags Kaffee und Kuchen für 15 Euro gibt. "Die Erlöse der Theatervorstellungen werden an verschiedene gemeinnützige und soziale Projekte, wie an das Kinderkrankenhaus Köln oder an Vereine innerhalb des Dorfes gespendet", sagt Heinrich Hoffmann, ehemaliger Vorsitzender des BSV Louisendorf und ein Mann der ersten Stunde.

Nachwuchsprobleme gibt es zurzeit nicht, da einige junge Leute mit Begeisterung nachgerückt sind. Es wurde schon mal angeboten, Pälzersch zu lehren. "Aber die Resonanz war eher gering", sagt Hoffmann.

Nun stand die 24. Aufführung des Mundarttheaters auf dem Programm. Die neue Komödie in drei Akten von Martina Worms heißt "14 Tage Luxus". Sieben weibliche und sechs männliche Rollen waren zu besetzen. Hier eine kurze Inhaltsbeschreibung: Maurermeister Proll hat eine Luxusreise für zwei Personen gewonnen, besteht aber darauf, dass seine Tochter mitfährt. Ebenso ist Herr von Peuseberg mit Gattin und Tochter vor Ort. Für von Peuseberg wird es ungemütlich, als er seine alte Flamme Hermine wieder erkennt und erfährt, dass er der Vater deren Sohnes ist. Aufregende 14 Tage im Luxus, viele Verwicklungen und überraschende Wendungen. Alles in allem, ein Besuch der Aufführungen ist immer lohnenswert.

Spiel- und Sportverein Louisendorf

Chronologie des SSV Louisendorf e.V. 1964

Von Andreas Mohn

Das der SSV lebt, zeigen die stabilen Mitgliederzahlen der letzten Jahre. 2024 wird das 60-jährige Bestehen im Zuge des Kirmesprogrammes gefeiert.



Der Vorstand bei der

Gründung 1964

1. Vorsitzender

Hein ALtes

1. Vorsitzender

Joh. Hans

Geschäftsführer

Ernst Hartmann

Kassieser

Klaus Reinders

Ein Name fällt in
Verbindung mit dem Louisendorfer
Sportverein immer wieder: Hein Altes. "Ohne
sein Engagement, die Louisendorfer Jugend
damals zum Fußball zu holen - also in einem
Verein" wäre der SSV niemals gegründet
worden

Der offizielle Startschuss für den SSV war der 15. Mai 1964. Bereits 45 Mitglieder hatte der Verein bei der Gründerversammlung.

Hein Altes stellte als Gemeindevertreter im Rat den Antrag, einen Sportplatz mit einer Turnhalle anzulegen. Bereits einen Monat vor Gründung des SSV wurde mit 28 Treckkern der Bau des Fußballfeldes begonnen.

1964 wurde der Sportplatz angelegt und eine Jugend und zwei Senioren-Mannschaften für den Spielbetrieb angemeldet.



1968 wurde die Flutlichtanlage rund um den Sportplatz installiert. 2021 wurde diese erweitert bzw. erneuert.

Damals hatte sich der SSV bereits den Breitensport auf die blau-weißen Fahnen geschrieben. 1966 starteten die ersten Damen u.- Herren - Turngruppen im Louisensaal (ehemals Wirtschaft Hans).

Am 08. Juni 1968 wurde die größtenteils in Eigenleistung erstellte Gymnastikhalle am Sportplatz eingeweiht. 1991 wurde die Gymnastikhalle erweitert und am 29. Mai 1991 übergeben.



Die Vorsitzenden des Vereins:

Hein Altes 1964 - 1975 Willy Gembler 1975 – 1978 Karl Rocker 1978 – 1984 Willy Lange 1984 – 1996 Heinz-Jürgen Rocker 1996 – heute

1977 wurde mit dem Aufstieg in 1. Kreisklasse auch der Höhepunkt der Fußballsenioren erreicht. Um den Spielbetrieb mit drei Senioren, der Damenmannschaft, den AH- und den Jugendmannschaften wurde der zweite Sportplatz 1981 errichtet. 2004 wurde der bestehende SSV-Treff in den Katakomben der Turnhalle in vollständiger Eigenleistung verlegt.

Das 50-jährige Bestehen des SSV wurde 2014 groß gefeiert. Fast eine Woche konnten sich alle Abteilungen im Zuge des Festprogrammes präsentieren.

Damals wie heute wird der Breitensport beim SSV großgeschrieben. Neben den Fußballabteilungen reihen sich bis heute zahlreiche sportlich aktive Gruppen beim SSV ein.

<u>Fußball:</u> Jugend in Spielgemeinschaften mit umliegenden Vereinen, Seniorenmannschaft zurzeit Kreisliga C, Alte Herren, Schiedsrichter und Ü50.

<u>Gymnastik:</u> Krabbelgruppe, Gymnastik-Damen, Gymnastik Herren, Kinderturnen, Tischtennis, Yoga, Bodyfitness und Badminton.

Durch Corona und wenigen Zuwachs mussten unsere Tanzgruppen die Lou Bailandos und Tanzkojoten leider aufhören.

Der Zusammenhalt aller Louisendorfer Vereine wird auch beim SSV großgeschrieben und in der Zusammenarbeit z. B. der Kirmesgestaltung gelebt.



40 Jahre Frauenpower an der Pfeife - Schiedsrichterin mit Ballgefühl Von Peter Nienhuys

Die Schiedsrichterin Ulrike Beekmann-Graf kann auf eine vier Jahrzehnte lange Laufbahn zurückblicken, in der sie Spiele bei den Frauen wie auch bei den Herren leitete. Ein Ende ihrer Pfeiferei hat sie noch nicht im Visier.

Sie erzählt über die Unterschiede zwischen den Geschlechtern. Ulrike Beekmann-Graf, Jahrgang 1966, wurde 1975 Mitglied des SSV Louisendorf, fing aber erst im Alter von 12 Jahren an Fußball zu spielen. Ihr Vater war 1964 ein SSV-Gründungsmitglied, Torhüter der ersten Mannschaft und ihr erster Trainer war Herbert Altes.

Der SSV gründete 1970 eine Damenmannschaft, die 1986 aufgrund mangelnden Nachwuchses wieder aufgelöst wurde. Beekmann-Graf wechselte von der Jungen-Mannschaft ins Frauenteam, wo sie als Abwehrspielerin fungierte. "Wir hatten immer heiße Derbys gegen BV Wissel und Fortuna Keppeln. Und der Zusammenhalt innerhalb der Mannschaft war ausgezeichnet", erinnert sie sich heute. Da für sie kein Spielerpass ausgestellt worden war, spielte sie unter anderem Namen. Früher nahm man es eben mit den Regularien nicht so ganz genau.

Sie heuerte dann mit Spielerpass jeweils für eine Saison bei DJK Kleve sowie Fortuna Keppeln an. "Ich habe in beiden Vereinen nur sporadisch gespielt", so die 57-Jährige weiter. Sie kam in einen Zwiespalt, da sie Partien als Spielerin bestritt, aber auch als Schiedsrichterin agierte. "Am Samstagnachmittag habe ich Jugendspiele gepfiffen, und

am Sonntagmorgen habe ich gekickt. Da ich im Schichtdienst arbeitete, wurde alles schwieriger zu händeln, und deshalb beendete ich meine Spielerkarriere", erklärt sie.

Zu Anfang ihrer Schiedsrichter-Tätigkeit pfiff sie Jugendspiele. Heute pfeift sie Partien bei den Herren in der Kreisliga C und bei den Damen in der Kreis- und Bezirksliga. Sie ist eine der wenigen Schiedsrichterinnen im Fußballkreis Kleve/Geldern. Nach einem Pokaljugendspiel hat ihr mal ein Betreuer geraten, doch lieber Schach zu spielen. Sie leitete ebenfalls Begegnungen von Thekenmannschaften, die vor einigen Jahren vom Verband begleitet wurden. In einer dieser Partien zeigte sie einem Akteur die Gelb-Rote Karte, sie wurde ihr aus der Hand geschlagen, daraufhin brach Beekmann-Graf das Match ab. "Der Spieler bekam von der Kreis-Spruchkammer ein Jahr Sperre aufgebrummt", sagt sie. Später kam es in einer Partie zwischen Eintracht Schneppenbaum gegen SC Kleve zu einer Schlägerei unter den Spielern. "Ich habe das Spiel anstatt nach 30 Minuten schon nach 20 Minuten abgebrochen. Das war ein Fehler, und es ist neu angesetzt worden", führt sie aus.

Die 57-Jährige ist beruflich als Erzieherin im Schichtdienst in einer 4-Tage-Woche beim Heilpädagogischen Heim in einer Einrichtung in Marienbaum tätig. Sie ist schon immer als Unparteiische für den SSV Louisendorf aktiv und ist Mitglied im Louisendorfer Schützenverein, in dem sie bereits Königin und Kaiserin war. Sie probiert alles aus, was ihr gut tut, vor allem im Wellnessbereich. "Je erfahrener man wird, desto ruhiger wird man", so lautet ihre Devise. Sie hat aber auch die Erfahrung gemacht, dass es Frauen als Referee schwieriger haben, und dass die Betreuung anders abläuft als bei Männern. "Männer meinen, dass Frauen doof sind und keine Ahnung vom Fußball haben", hat sie leider oft hören müssen.

Etwa 20 Rote Karten hat sie in den 40 Jahren verteilt. "Es ist eine Unsitte und Unsportlichkeit, Karten für den Gegner zu fordern. Dann sage ich: Stimmt, aber weil Sie das fordern, zeige ich Ihnen jetzt auch die Gelbe Karte. Manche Spieler und Betreuer fragen mich, ob ich überhaupt die Regeln kenne", muss sie sich dumme Sprüche anhören. Es gibt auch Zuschauer, die den Video-Assistenten spielen. Sie pfeift keine Altherrenspiele ("Sie maulen zu viel") und keine Jugendspiele mehr ("Wegen den Helikopter-Eltern"). "Ich sage zu den Spielern: Fahren Sie mal runter, ich habe hier das Sagen. Aber den Respekt der Spieler muss man sich erarbeiten", ist ihre Herangehensweise auf dem Platz.

Fünf Mal im Jahr nimmt sie an den Schiedsrichter-Lehrgängen teil. Sie hat keine Ambitionen gehabt in höheren Ligen zu pfeifen. "Ich bin lieber früh zu Hause. Ich bin eine Einzelkämpferin, ich mache nur mein Ding", sagt Ulrike Beekmann-Graf, die ebenfalls meint, dass die Spieler ihren Frust auf dem Spielfeld rauslassen. Übergriffe auf Schiedsrichter sind jedoch seltener geworden.

Als einen Höhepunkt in ihrer Laufbahn bezeichnet sie ihre Linienrichter-Tätigkeit im Jubiläumsspiel 2004 der Altherren des SSV Louisendorf gegen die Traditionself von Schalke 04. Bei der DFB-Aktion "Danke Schiri" erhielt sie 2019 die Auszeichnung für vorbildliche ehrenamtliche Leistungen als Unparteiische. Sie hat auch Futsal-Spiele geleitet, für die sie eine spezielle Ausbildung absolviert hat. "So lange die Gesundheit mitspielt, pfeife ich weiter. Aber es ist nicht mein Ziel, unbedingt die 50 Jahre vollzumachen", betont Ulrike Beekmann-Graf zum Schluss.

Krabbelgruppe

SSV Louisendorf

Wo? Turnhalle Louisendorf

Wann? montags von 09.30 bis 10:30

(ab dem 02.10.2023)



Bei Fragen oder Anmeldung gerne melden: Stephanie Bergmann

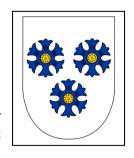
0151 23389891

Vereinsgemeinschaft Louisendorf

Nachfolger/in gesucht

Von Jürgen Graven

Seit 1980 bin ich in vielen Funktionen und vielen Vereinen ehrenamtlich tätig. Ein schwerer Autounfall im Jahre 2019 hatte zur Folge, dass ich mich gründlich habe durchchecken lassen. Der Rat meiner Ärztin: Kürzer treten!



Schon seit der Gründung der Vereinsgemeinschaft Louisendorf im Jahr 1999 bin ich der Geschäftsführer, im nächsten Jahr also 25 Jahre. Da der Geschäftsführer im kommenden Jahr turnusmäßig neu gewählt wird, habe ich dem Vorstand der Vereinsgemeinschaft mitgeteilt, dass ich nicht mehr zur Wahl antreten werde.

Damit die Vereinsgemeinschaft Louisendorf weiter bestehen kann, bitte ich Euch/Sie mal zu überlegen, wer denn dieses Amt übernehmen könnte. Dabei geht es aber nicht darum, wer den E-Mail-Verteiler weiter pflegt, den Jahreskalender erstellt oder die Dorfzeitung weiterschreibt; diese Aufgaben gehören explizit nicht zu den Aufgaben des Geschäftsführers, sondern resultieren aus der Teilnahme am KRAKE-Projekt und dem Wettbewerb "Unser Dorf hat Zukunft". Diese Aufgaben will ich zunächst weiterühren, allerdings auch nicht mehr ewig.

Was also sind die Aufgaben des Geschäftsführers? Zwei bis drei Mal im Jahr trifft sich der Vorstand der Vereinsgemeinschaft, dazu werden Einladungen und Protokolle geschrieben. Des Weiteren ist einmal im Jahr die Delegiertenversammlung, die natürlich ebenfalls vor- und nachbereitet werden muss. Das ist es dann auch schon.

Wer also möchte diesen Posten übernehmen und das Fortbestehen der Vereinsgemeinschaft sichern? Gerne kann der oder diejenige sich bei mir melden. Gerne bin ich bei der Übernahme behilflich und steh jederzeit mit Rat und Tat zur Seite.

Freiwillige Feuerwehr

Vergangene Einsätze der Löschgruppe Louisendorf

Von Malte Rocker

Flächenbrand durch Großpackenpresse

Am 07. Juli 23 wurde die Löschgruppe Louisendorf zusammen mit den Einheiten Hasselt, Qualburg und Schneppenbaum zu einem Flächenbrand auf einem Feld zwischen der Norbertstraße und der Gärtnerei der LVR-Klinik in Hau, ausgelöst durch eine Großpackenpresse, gerufen.



der ersten Lageerkundung erfolgte eine Alarmstufenerhöhung auf "Flächenbrand groß" mit der Nachalarmierung weiterer Löscheinheiten zur Unterstützung.

Vor Ort war, vermutlich durch einen technischen Defekt an einer Großpackenpresse, das Feld und Strohballen in Brand geraten. Das Feuer dehnte sich auf rund 2000 Quadratmeter aus, bevor es unter Kontrolle gebracht werden konnte.

Durch die Mitarbeiter des landwirtschaftlichen Betriebes konnte die Großpackenpresse auf einen anderen Bereich gefahren werden und dort auch aufwendig im Inneren abgelöscht und gekühlt werden.

Aufgrund der abgelegenen Lage des Feldes musste eine Löschwasserversorgung von mehreren Seiten und über eine längere Wegstrecke aufgebaut werden.

Um 18:40 Uhr konnte der Einsatz beendet werden. Eingesetzt waren 35 Feuerwehrfrauen und -männer unter der Leitung von Gemeindebrandinspektor Klaus Elsmann.



Sturmschaden

Am 09. Juli 23 wurde die Einheit Louisendorf zusammen mit den Löschgruppen Hasselt und Schneppenbaum aufgrund eines Sturmschadens auf der Pfalzdorfer Straße alarmiert. Mehrere Äste wurden von der Fahrbahn entfernt. Für einen weiteren Ast in einem Baum wurde die Drehleiter zur Unterstützung nachalarmiert.

Auslösung einer Brandmeldeanlage

Am 18. August 2023 wurde die Einheit Louisendorf gemeinsam mit den Einheiten Hasselt und Schneppenbaum aufgrund der Auslösung einer Brandmeldeanlage in Schneppenbaum mit dem Einsatzstichwort "B-2 Feuer mittel" alarmiert. Die Auslösung des Brandmelders erfolgte durch Wasserdampfaustritt einer Spülmaschine. Somit war kein Einsatz durch die Feuerwehr notwendig.

Grenzüberschreitende Übung

Von Marion Lotterjonk-Thomas

Die Einheit Louisendorf hat mit den Kameraden aus Hau an einer Übung mit der Feuerwehr Gelderland-Zuid Oosterhout, in der Sint Maartenskliniek in Nijmegen teilgenommen. Für beide Seiten war es ein schöner und auch lehrreicher Moment. Simuliert wurde ein E-Fahrzeugbrand in der Tiefgarage. Unter der Leitung von Gemeindebrandinspektor Tobias Aschemann, haben alle Kameraden einen guten Eindruck hinterlassen.



Der aktive Adventskalender in Louisendorf - Mitsingkonzert/Räwwes-Essen

Von Malte Rocker

In der letzten Ausgabe der Dorfzeitung haben wir als Feuerwehr angekündigt, dass wir uns mit einer Aktion für alle Angehörigen der Feuerwehr, aber auch für Nicht-Angehörige der Feuerwehr, zurückmelden wollen, da das Sommerfest ausgefallen ist.

So freut es uns sehr, dass wir auch in diesem Jahr wieder beim aktiven Adventskalender



in Louisendorf mitmachen und unsere Aktion aus dem letzten Jahr, die uns sehr viel Freude bereitet hat und für wir auch sehr positives und konstruktives Feedback erhalten haben. wiederholen - mit einigen Upgrades natürlich. Um etwa die Wartezeit für die Reibekuchen-Schlange zu verkürzen, haben wir in diesem Jahr zwei Bräter vor Ort, damit niemand lange hungrig ist.

Am **20. Dezember 2023** laden wir also alle Freundinnen und Freunde der Feuerwehr ein, ab 18:00 einen Uhr mit uns besinnlichen und gemütlichen Abend am Gerätehaus der Feuerwehr Louisendorf (am Louisendorfer Sportplatz) zu verbringen und das bevorstehende

Weihnachtsfest feierlich einzuläuten.

Auch in diesem Jahr bieten wir wieder frisch gebackene "Räwwes met Krutt", "Schwatzbrot un Appelmus" (für alle unter 20: das ist

pälzersch (pfälzisch), also unser heimatlicher Dialekt und heißt: Reibekuchen mit Rübenkraut, Schwarzbrot und Apfelmus), warmes Feuer an einer Feuerschale, heißen Glühwein, schöne, weihnachtliche Musik und eine besinnliche Atmosphäre im Kreise der Kameradinnen und Kameraden der Löschgruppe Louisendorf.

Es ist für jede und jeden was dabei, also werdet zu Genießern, kommt gerne zu unserer "Weihnachts-Aktion" und lasst Euch berieseln.

Die gesamte Löschgruppe Louisendorf freut sich sehr auf diesen Abend und auf Euch! Bis dahin wünschen wir eine besinnliche und fröhliche Adventszeit!

Verein für Heimatpflege Louisendorf



Am **29. September lud uns der Verein für Heimatpflege und Braumeister Max Fuchs** ins Cafè Pollmann ein, um uns Interessantes über Biere und Braukunst zu vermitteln.

Als erstes erwartete uns eine **Blindverkostung** von 3 bekannten gängigen Biersorten. Die anschließenden Diskussionen, welches Bier man da nun verkostet hatte, gaben den Einstieg in einen lebendigen und lehrreichen Abend. Im Anschluss wurde das Rätselraten um die Biere natürlich durch den Brauchef gelöst.

Vielseitige Kostproben unterschiedlicher Biere - ausgeschenkt mit Wissenswertes über Obergärig und Untergärig, Hopfen, Malz und Hefe – rundeten diese Bierverkostung ab.













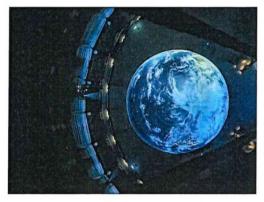
Wir danken dem Team Café Pollmann für die Bereitstellung der Räumlichkeiten und ebenso dem Braumeister Max für sein Engagement in Sachen "Bier". Unterstützt durch die Illustration seines Vortrages mittels Beamer sind wir dem Bier "auf die Spur" gekommen.

Erfreulich war auch für den Verein für Heimatpflege, dass wir an diesem Abend 5 neue Vereinsmitglieder aufnehmen konnten und hoffe, diese auch weiterhin für die Vereinsarbeit begeistern zu können.

"Das zerbrechlich Paradies" im Gasometer Oberhausen

Dieser Tagesausflug nahm uns mit auf eine bildgewaltige Reise durch die bewegte Klimageschichte unserer Erde und zeigte in beeindruckenden, preisgekrönten Fotografien und Videos, wie sich die Tier- und Pflanzenwelt in Zeiten des Anthropozäns verändert.







Ein Besuch, der sich immer wieder lohnt.

Neben diesen Eindrücken von der Schönheit der Natur und den Einflüssen des Menschen auf seine Umwelt gab es noch Vieles mehr von diesem Ausflug mitzunehmen.

Am Fuße des Gasometers fand zeitgleich die "Ultimative Ballermann-Party. Inselfieber" statt. Vom Parkdeck 6 waren wir plötzlich überraschend live dabei und auch auf dem kurzen Fußweg zum Gasometer bzw. später zur Centro-Promenade gab es aus der "Partyszene" so manches – für uns Amüsantes - zu sehen und zu hören.



Ein wunderschöner Blick von der Aussichtsplattform Gasometer.

Louisendorf im Spiegel der Presse

Manchmal hört man Beschwerden von Vereinen, dass zu Versammlungen nicht genügend Besucher erscheinen. Meine Antwort lautet dann immer: Vielleicht helfen entsprechende Presseartikel. Wenn die auch nur einen "hinter dem Ofen hervorlocken" würden, hätte sich der Einsatz doch schon gelohnt. In aller Regel gibt es keine Probleme bei den Zeitungen; diese scheinen Louisendorf gewogen zu sein. Folgende Zeitungsartikel mit Bezug zu Louisendorf haben wir seit der letzten Ausgabe gefunden:

Rheinische Post

18.08.	Alle Oldtimer sind wohlbehalten zurück
01.09.	Neues Königspaar in Louisendorf
08.09.	100 Jahre Bürgerschützen in Louisendorf
14.09.	Die Einzelkämpferin auf dem Platz
18.09.	Schützen Louisendorf feiern 100-jähriges Bestehen
19.09.	Paulinenhöhe bekommt Hinweisschild
28.09.	Erntedankgottesdienst mit Jagdhornbläsern
03.10.	In Louisendorf trifft Holz auf Lyrik
13.10.	Mundarttheater feiert Jubiläum auf der Bühne
26.10.	Bedburg-Hauer Stele für Inge und Heinz Frericks
04.11.	BSC Louisendorf startet erfolgreich in die Saison
NRZ	
01.09.	Louisendorf: Jochen Hüsch ist König im Jubiläumsjahr
06.09.	In Louisendorf feiert der Schützenverein sein 100-jähriges
20.09.	Die Einzelkämpferin auf dem Platz
28.09.	Ausstellung "Holz trifft auf Lyrik"
09.11.	Inge und Heinz Frericks geehrt

Niederrhein Nachrichten

HOGOTHION	1 1 tachine ita
02.09.	Jochen I. ist König im Jubiläumsjahr
27.09.	Holzobjekte treffen auf Lyrik
30.09.	Erntedank mit Jagdhornbläsern
28.10.	Bingo in Louisendorf
28.10.	"Ihr leistet Vorbildliches"
08.11.	Bogensportclub Louisendorf startet in die Saison
18.11.	Ehrung beim Martinszug
18.11.	Volkstrauertag in Louisendorf

Achtung: Auch wir sind nur Menschen. Wenn wir Artikel übersehen haben sollten, wären wir für einen Hinweis dankbar. Wenn Sie/Ihr wissen wollen(t), was sich hinter diesen Artikeln verbirgt, können Sie/Ihr diese gerne bei uns anfordern.

Neues aus der Gemeinde

Berichte aus der Ratsarbeit

Von Karin Wilhelm

Hier möchte ich nochmals auf die Möglichkeit hinweisen die Ratssitzungen zu besuchen oder sich per Internet über die Sitzungen zu informieren, hier erfolgt nur eine kleine Auswahl von Themen die – eventuell - für Louisendorf relevant sein könnten.

Es gab einen Sachstandbericht zum Ausbau von Windenergie im Gemeindegebiet, hier ist Louisendorf bedingt durch den Denkmalbereich und mangelndem Wind uninteressant. Im gesamten Gemeindegebiet sind die Möglichkeiten dazu sehr gering.

Bei der Ehrung von Jugendlichen 2023 wurde Luis Westerhoff für seinen 1. Platz bei der Kreis-, Bezirks – und Landesmeisterschaft im Bogenschießen (Jugend m, Copound) nominiert.

Auch nimmt der Rat der Gemeinde Bedburg-Hau die Idee zur Ausweisung des Nationalparks Reichswald zur Kenntnis, die Verwaltung wird sich am Findungsprozess im Rahmen des Nationalpark-Dialoges beteiligen.

Verschiedenes

Holz trifft auf Lyrik

Von Jürgen Graven

Mal was Neues im Dorf: am 3. Oktober 2023 führte Birgit Pleines, Spehstraße, eine Verkaufsausstellung der besonderen Art durch.

Seit einiger Zeit arbeitet sie mit Holz. Da werden Holzobjekte gedrechselt oder mit der Feinschnittbandsäge hergestellt. Schöne und auch nützliche Gegenstände aus teilweisem spektakulär gemasertem Holz waren da zu bestaunen, zu befühlen und zu erstehen. Verarbeitet werden heimische Hölzer wie z. B. Nussbaum, Eiche, Esche, Ahorn und Buche. Zur Veredelung aller Projekte dienen natürliche Wachse, Lein- und Walnussöl.

Susanne Fuß liefert die Lyrik dazu. Von Kleinformaten wie Zweizeilern bis hin zu großformatigen Objekten wie Balladen hat sie schon diverse Projekte in Angriff genommen. Zuletzt schrieb sie eine gereimte Rahmenhandlung zu einer Aufführung von Camille Saint-Saëns "Karneval der Tiere".

Für die Ausstellung "*Holz trifft auf Lyrik"* hatte Susanne Fuß neue Gedichte geschrieben. Hier eine kleine Kostprobe:

Knall auf Fall

Ein Frosch fühlt Liebe im Gebein. und lädt sich eine Dame ein. Doch leider ist ihr nicht geheuer Sein offenbartes Liebesfeuer Der Frosch bemüht so jede Kunst, um zu gewinnen ihre Gunst. Ein Prinz sei er aus edlem Haus, er könnt ihr bieten Saus und Braus. Er schenkt ihr auch sein Hab und Gut und ihren Quappen blaues Blut. Und wenn's um die Erotik geht: Sein Liebesspiel hätt' Qualität. Die Dame ist von dem Gebaren des Großmauls doch recht überfahren. Sie will die Thesen kritisch sichten und prüfen, ob es Falschnachrichten. Sie macht die Probe aufs Exempel und greift sich jenen grünen Hempel.

Sie schleudert ihn, er kommt zu Fall und es ertönt ein lauter Knall.

Der Rauch verpufft. Sie registriert: der Liebhaber ist detoniert.

Und so wird ihr schließlich klar, dass der Prinz ein Knallfrosch war.

Eine spannende Kombination und da waren die Louisendorfer natürlich neugierig; die Ausstellung war gut besucht und so manche Schätzchen wurden mit nach Hause genommen.

Louisendorf aus Holz

Von Jürgen Graven



Für das Jubiläum "200 Jahre Louisendorf" hatte Julia Weber für die Vereinsgemeinschaft Louisendorf eine Silhouette der "Skyline" von Louisendorf gezaubert. Diese hat bis heute vielfältig Verwendung gefunden. So auch bei Birgit Pleines: in ihrem "Holzwurmzimmer" in der Spehstraße entsteht nach dem Entwurf von Julia Weber eine Kulisse von unserem Dorf in zwei Größen. Diese werden offiziell am 16. Dezember 2023 anlässlich ihrer Teilnahme am aktiven Adventskalender nach dem Motto ..Lauschen. verschmitzte lachen.

Gedichte" bei Kaffee, heißem Würzapfelsaft und Weihnachtsgebäck präsentiert. Die kleinere Version steht, ganz authentisch, auf einer "Lindenholzplinte." Ein Teil des Erlöses kommt einem Louisendorfer Verein zu Gute.

Was lange währt, wird endlich vollendet

Von Karin Wilhelm



Zur "Kirmes Light" in 2021 und der Übergabe des Ortsvorsteheramtes von Jürgen Graven an mich, hatte ich Jürgen als Dank für seine in den letzten Jahren erbrachte Leistungen als Ortsvorsteher von Louisendorf einen Ginkgobaum versprochen. Ginkgobaum schmückt mit seinen außergewöhnlichen Blätter Garten ieden vortrefflich! Die fächerförmigen Blätter präsentieren sich in einem herrlichen Grün und nehmen zum Herbst hin eine wundervolle gelbe Farbe an. Leider hatte Jürgen jedoch in seinem Platz für Garten keinen diesen außergewöhnlichen Baum – auch im näheren Umfeld ließ sich keine Pflanzstelle finden.

In seinem intensiven Gelb wirkt der Ginkgo im Spätherbst wie ein Leuchtfeuer. Mit seinem ästhetischen Wuchs und dem fantastischen

Blattwerk macht er auf sich aufmerksam verlangt geradezu nach einem Platz, an dem ihn viele Bewunderer bestaunen. Solch einen Platz haben wir nun am Spielplatz in der Nähe

der Backofenhütte gefunden. Dank der Unterstützung des Bauhofes steht der Ginkgo nun seit dem letzten Dezember dort. Der Ginkgo gilt als sogenannte Brückenpflanze zwischen Nadel- und Laubbaum und stammt noch aus der Zeit der Dinosaurier. Der Ginkgobaum ist ausgezeichnet winterhart und übersteht eisige Temperaturen bis zu -28 °C ohne Schaden zu nehmen, er gilt als Klimabaum der Zukunft. Hoffentlich bleibt er auch von anderen Schäden und Schädlingen verschont und erinnert auch noch in 100 Jahren an Dich Jürgen! Zur Freude deiner Ur- und Ururenkel*innen dann.

SPD-Bürgerpreisverleihung an Inge und Heinz Freicks

Von Karin Wilhelm



Die SPD-Ortsgruppe in Bedburg-Hau hat ihren gestifteten Preis die "Bedburg-Hauer Stele" für ehrenamtliches Engagement nach und somit in vergeben. SPD-Vorstand Louisendorf Mitglieder sowie einige ehemalige Preisträger waren anwesend und einige wenige Louisendorfer, über die ich mich dann um so mehr gefreut habe. durften dann bei Sekt. Kaffee Weckmannessen einer Laudatio lauschen und dann die Preisübergabe an Inge und Heinz Frericks erleben.

Die SPD hatte in diesem Jahr ganz bewusst keinen

Verein oder Gruppierung gewählt, sondern "Einzelkämpfer" – den Nachbarn/die Nachbarin von nebenan. Inge und Heinz Frericks sind für den SPD-Vorstand schon etwas Besonderes, etwas, was jedes Dorf dringend braucht! Für die Beiden ist Ehrenamt und Mithilfe, wo immer sie gefragt ist, wirklich eine innere Ehrensache und Lebensüberzeugung. Es ist schon fest in Ihrer DNA festgeschrieben und Sie geben es an die nachfolgenden Generationen weiter. Das Gute fängt immer mit dem Individuum an, welches etwas Gutes und Notwendiges tut. Es ist der erste Stein, der etwas ins Rollen bringt – sei er auch noch so unscheinbar. Louisendorf ist reich an ehrenamtlich Tätigen, sonst wären all die Vereinstätigkeiten gar nicht möglich, dennoch haben wir den Einsatz von Inge und Heinz als besonders bewertet.

Bei den Beiden fragt man nie vergeblich, man muss nicht lange bitten, oft kamen schon Angebote um Mithilfe da standen Termine noch gar nicht fest. Zudem sind sie ja noch "Neubürger", aber gefühlt auch schon "Alteingesessene" und damit doppelt ein Vorbild. Viele Zuzüge wählen Louisendorf als Schlaf – und Lebensort und doch findet ihr Leben woanders statt – man sieht sie selten oder gar nicht. Die zuletzt erfolgten Zuzüge lassen mich jedoch wieder hoffen, denn diese Neubürger eifern Euch nach.

Im Juli 2002 ist die Familie Frericks von Schottheide nach Louisendorf umgezogen...hier war das Haus größer, die Luft sauberer, die Nachbarn netter, einfach alles besser -....!! Kaum, dass die gröbsten Umbauarbeiten fertig waren, haben sie sich in die Vereine eingebracht und sind echte Louisendorfer geworden. Sie haben sich nicht hinter die eigenen vier Wänden verkrochen und eingeigelt, sondern sind raus, haben Kontakte gesucht und gefunden und sich von Anfang an immer eingebracht.

Das brauchen die Dörfer von heute!! Zuzug von Menschen, die nicht nur im Dorf wohnen und schlafen wollen, sondern leben und aktiv sein wollen – **mit und für das Dorf**!

Uns allen, aber insbesondere den Preisträgern hätte ich gerne eine größere Dorfgemeinschaft gewünscht, die sich mit Ihnen über die Preisvergabe gefreut hätten. Inge und Heinz Frericks erhielten im Rahmen dieser Feierstunde die Bedburg-Hauer Stele sowie den Geldbetrag von 250,- Euro überreicht, welchen die Beiden großzügigerweise für Unternehmungen mit den Jungschützen, die Heinz betreut, verwenden möchten. Herzlichen Dank auch dafür!!

DER AKTIVE ADVENTSKALENDER 2023

Loiusendorf			(Reibekuchen mit Krut, Apfelmus und Schwarzbrot)	
Freiwillige Feuerwehr	Feuerwehrgerätehaus	18.00 h	Mitsingkonzert an der Feuerschale mit Getränken u. Pfälzerschmaus	Mi. 20.12.
Louisendorf	Elisabethkirche	17,00 n	onnepperparade iii weiiiiachogianz iiit Auskiang	01. 13.12.
		17 00 k	College was do in Weibneshterland with Auditor	1010
Cornflowers	Elisabethkirche Louisendorf	18.00 h	Weihnachten mit den Cornflowers – Weihnachtslieder zum Mitsingen	So. 17.12.
Birgit Pleines	L'dorf, Spehstraße 74	15.00 h – 18.00 h	Lauschen, lachen, verschmitzte Gedichte	Sa. 16.12.
Familie Schiemann	L'dorf, Louisenplatz 22a	18.00 h - 22.00 h	Geschenke aus der Gartenküche - Öle und Essige, Süß und Herzhaft u.v.m probieren und schnabulieren – Außenveranstaltung	Fr. 15.12.
Landfrauen Louisendorf	Treff des SSV L'dorf	18.00 h - 22.00 H	Punschabend – hausgemacht bei einem Kostenbeitrag von 5 Euro	Do. 14.12.
SSV Louisendorf	Sportanlage Louisendorf	19.00 h – 20.00 h	Badminton - Weihnachtsschnuppern mit gemütlichem Ausklang im 19.00 h – 20.00 h Treff bei Glühwein und Weckmannessen	Mo.11.12.
Foto-Mel Hünnekes	L'dorf, Spehstraße 54	14.00 h - 18.00 h	Fokus – Heute steht ihr bei FotoMel im Mittelpunkt Weihnachtsfotos bei Glühwein und Naschereien	So. 10.12.
Familie Wilkens Familie Hüsch	Hauptstraße 58	14.00 h - 18.00 h	Advent auf dem Kornberg – Gestricktes, Genähtes, Hausgemachtes, Dekoratives für Jung und Alt. Das leibliche Wohl kommt nicht zu kurz.	Sa. 09.12.
Verein für Heimatpflege Louisend.	Café, Hauptstraße 21	17.00 h – 20.00 h	Der Nikolaus kommt zum Café Pollmann je nach Witterung - Außenveranstaltung oder im Café	Mi 06.12.
Förderverein Elisabethk.	Elisabethkirche	10.30 Uhr	Weihnachten mittendrin – weihnachtliches Beisammensein Mit Glühwein, Kakao, Waffeln und weihn. Gebäck	So. 03.12.
Familie Hoenselaer	L'dorf, Mühlenweg 39	15.00 h – 18.00 h	Dinge zum Verschenken – Selbstgemachtes für das individuelle Weihnachtsgeschenk (Weihn.Kugeln, Weih.Kerzen, Zementarbeiten	Sa. 02.12.
Familie Hetzel	L'dorf, Lerchenweg 22	15.00 h - 20.00 h	Karten, Dekorationen und Mitbringsel zur Advents- und Weihnachtszeit - auch das leibliche Wohl kommt nicht zu kurz –	Fr. 01.12.

Louisendorfer Jahreskalender 2024

Januar bis April

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Veranstalter	Veranstaltungsort
07.01.	10:30	Jakob-Imig-Archiv geöffnet	PB	JIA
13.01.	9:30	27. Neujahrsschießen	BSV	Schützenhaus
21.01.	9:30	Gottesdienst mit Pfarrerin Schaller	EvKir	Elisabethkirche
04.02.	9:30	ZuGabE Gottesdienst	EvKir	Elisabethkirche
	10:30	Jakob-Imig-Archiv geöffnet	PB	JIA
18.02.	9:30	Gottesdienst mit Abendmahlsfeier	EvKir	Elisabethkirche
03.03.	9:30	ZuGabE Gottesdienst	EvKir	Elisabethkirche
	10:30	Jakob-Imig-Archiv geöffnet	PB	JIA
17.03.	9:30	Gottesdienst / Einführung neues Presbyterium	EvKir	Elisabethkirche
18.03.	19:30	Delegiertenversammlung	VG	Ehemalige Schule
22.03.	19:30	Jahreshauptversammlung	PB	Pfalzdorf
29.03.	9:30	Gottesdienst, Karfreitag mit Abendmahl	EvKir	Elisabethkirche
31.03.	9:30	Gottesdienst, Ostersonntag mit Abendmahl	EvKir	Elisabethkirche
07.04.	10:30	Jakob-Imig-Archiv geöffnet	PB	JIA
21.04.	9:30	Gottesdienst mit Vorstellung Konfirmanden und Abendmahl	EvKir	Elisabethkirche

Legende für den Kalender

BSC = Bogenschützenclub, BSV = Bürgerschützenverein, EvKir = Evangelische Kirchengemeinde, FFw = Freiwillige Feuerwehr, FV = Förderverein Elisabethkirche, HV = Verein für Heimatpflege, LF = Landfrauen, LJ = Landjugend, LMF = Landmaschinenfreunde, MAT = Mundarttheater, PB = Pfälzerbund, SSV = Spiel und Sportverein, VG = Vereinsgemeinschaft.